

Schwyzler trotz Krise weiterhin spendabel

Krisenstimmung hin oder her, die Spenderhose ziehen Herr und Frau Schwyzler nicht aus. Dies jedenfalls bestätigen die angefragten wohltätigen Institutionen im Kanton. Sie zeigen sich mit dem Spendenaufkommen im vergangenen Jahr sogar sehr zufrieden.

Von Martin Risch

Schwyz. – «Wir sind sehr zufrieden», heisst die Antwort unisono, wenns um das Spendenaufkommen im vergangenen Jahr geht. Bei der Pro Senectute Schwyz wird das Spendenvolumen praktisch gleich wie im Vorjahr beurteilt. Im Durchschnitt zahlt ein Spender bei der Pro Senectute 45 Franken.

Auch kleinere Hilfswerke, die im Ausland tätig sind, wie beispielsweise Ashia, müssen nicht darben. Es werde erfreulich gut mit Hilfsgeldern bedacht und das Spendenaufkommen sei sogar besser als im Vorjahr, heisst es auf Anfrage. Eine durchschnittliche Spende beträgt bei Ashia zwischen 100 und 150 Franken.

Ebenfalls positiv fällt das Urteil bei der Winterhilfe aus: «Im Vergleich zum Vorjahr hat unsere Organisation wiederum höhere und vermehrt Spenden erhalten.» Gegründet im Jahr 1936, zur Zeit der grossen Weltwirtschaftskrise, hilft die Winterhilfe Menschen in der Schweiz, die in bescheidenen Verhältnissen leben.

Die Finanzkrise, die seit Längerem Wirtschaft und Politik in Atem hält, hat demnach offenbar keinen Einfluss auf die Spendenfreudigkeit von



Grosse Solidarität in der Schwyzler Bevölkerung.

Bild Archiv

Spenden-Tipps der Zewo

Zewo ist die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen.

häufig wechselt, erhöht die Werbekosten der Hilfswerke und erschwert ihnen nachhaltiges Handeln.

3. Tipp

Lassen Sie sich beim Spenden nie unter Druck setzen. Informieren Sie sich auf zewo.ch über dubiose Spendensammlungen und aktuelle Warnungen.

4. Tipp

Verzichten Sie auf Patenschaften im Ausland, bei denen Sie ein einzelnes Kind auswählen müssen. Ein Kind zu bevorzugen, führt zu Spannungen in der Gemeinschaft. Übernehmen Sie lieber eine Projekt- oder Themenpatenschaft. So wirkt Ihre Hilfe gerecht, langfristig und sinnvoll.

WWW.ZEWO.CH

1. Tipp

Fragen Sie sich vor dem Spenden, was Ihnen besonders am Herzen liegt. Zum Beispiel Hilfe für kranke Menschen? Oder Tiere und Natur? Oder eine gerechtere Welt? Aber verzetteln Sie sich nicht. Verteilen Sie den Betrag, den Sie spenden möchten, auf einige wenige Hilfswerke.

2. Tipp

Statt immer wieder neue Hilfswerke zu berücksichtigen, unterstützen Sie besser Ihre ausgewählten Lieblingsorganisationen regelmässig. Wer

Herrn und Frau Schwyzler. «Wir merken erstaunlich wenig», heisst es bei der Pro Senectute. Dort sieht man die Nähe zu den Kunden, sprich älteren Bevölkerung als möglichen Grund. «Dadurch sind wir auch bei den Spenden ständig präsent.»

Das Spendenplus trotz Krise erklärt man sich bei Ashia mit der humanitären Möglichkeit, «dass man trotz Krise anderen etwas Gutes tun, helfen kann – eine Art Lichtblick in dunklen Zeiten». Dieser Gedanke macht sich besonders während der Weihnachtszeit bemerkbar. Dann werde ganz klar am meisten gespen-

det. Bei der Pro Senectute machen die Vorweihnachts- und Weihnachtsgelder über 60 Prozent der Gesamtspenden aus.

Hilfe ist zunehmend gefragt

Bei der Winterhilfe gehen die Spenden zwar über das ganze Jahr verteilt ohne eigentlichen Höhepunkt ein, man betont aber: «Die Solidarität in der Bevölkerung für Notleidende im Kanton ist sehr ausgeprägt.» Und das ist gut so, denn die Krise spürt die Hilfsorganisation im vermehrten Eingang von Gesuchsfragen von Schwyzlerinnen und Schwyzern.